



www.grevy.art
info@grevy.art
Arnd Schäfer
+49 (0)172 73 20 515

momentum

Demmel – Duront – Schultze-Schnabl

Galerie Grevy
Zülpicher Str. 351
50937 Köln

9. bis 24. Oktober 2026

Vernissage

Freitag, den 9. Oktober ab 18 Uhr

Finissage

Samstag, den 24. Oktober ab 18 Uhr

Öffnungszeiten

Mittwoch 16 bis 19 Uhr
Donnerstag, Freitag 15 bis 19 Uhr
Samstag 12 bis 16 Uhr
und nach Vereinbarung



Follow us on
Instagram



Join our newsletter



Visit our
website



momentum

DEMME – DURONT – SCHULTZE-SCHNABL

Galerie Grevy



Gabriele Demmel arbeitet aus einem unmittelbaren, intuitiven Impuls heraus. Ihre Bilder entstehen in einem konzentrierten Prozess, in dem Farbe, Geste und Überlagerung aufeinander reagieren. Zwischen Verdichtung und

Offenheit entwickelt sich eine eigenständige Bildsprache, die Raum für Assoziationen lässt und den Betrachter unmittelbar in das malerische Geschehen hineinzieht.



Andre Duronts Figuren erzählen nicht von bestimmten Personen, sondern von menschlichen Zuständen. In ihren Haltungen und Beziehungen zeigen sich Nähe, Spannung und Ambivalenz. Mit großer Sensibilität für Proportion

und Material entstehen Körper, die zugleich konkret und offen erscheinen – als Momentaufnahmen, in denen sich individuelle Geschichten und Erfahrungen spiegeln.



Ingo Schultze-Schnabl hinterfragt die klassische Geschlossenheit des Bildes. Seine Arbeiten bestehen aus eigenständigen Bildflächen, deren Beziehung zueinander sich erst im Betrachten erschließt. Perspektive,

Abstand und Standort werden zu aktiven Bestandteilen der Arbeit. Wer sich durch den Raum bewegt, entdeckt immer neue Verbindungen, Brüche und Bildzusammenhänge.

momentum

Demmel – Duront – Schultze-Schnabl

Was passiert, wenn Bewegung nicht nur dargestellt, sondern zum Prinzip künstlerischen Arbeitens und Sehens wird?

momentum führt drei unterschiedliche künstlerische Positionen zusammen. Malerei, Skulptur und Bild begegnen sich in einem gemeinsamen Thema, ohne dabei ihre Eigenständigkeit aufzugeben.

Bewegung zeigt sich als körperliche Haltung, als Energie des malerischen Prozesses und als Veränderung des Blicks. So entsteht ein Dialog, der nicht nur die Werke miteinander verbindet, sondern auch die Besucher in Bewegung bringt.

**Herzliche Einladung zur Vernissage
am Freitag, den 9. Oktober ab 18 Uhr**



www.grevy.art